

Der Chef der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Lars Harms, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/134

nachrichtlich:

Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Frau Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

über

Finanzministerium des Landes
Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

gesehen
und weitergeleitet
Kiel, den 06. September 2022



31. August 2022

4. Sitzung des Finanzausschusses am 18. August 2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Finanzausschusses am 18. August 2022 hat Frau MdL Raudies um eine detaillierte Aufstellung der Maßnahmen im Gesundheitsmanagement (s. S. 30 im Versorgungsbericht 2021 für das Land Schleswig-Holstein) gebeten. Dieser Bitte komme ich sehr gerne mit meinen nachstehenden Ausführungen nach.

Die Landesverwaltung Schleswig-Holstein setzt sich für die Gesundheit ihrer Beschäftigten ein und will gesundheitliche Risiken im Arbeitsprozess verringern. Zur Steuerung, Koordinierung, Beratung und Qualifizierung wurde die Leitstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement und Suchtprävention (LGS) in der Staatskanzlei eingerichtet. Die LGS versteht sich als zentrale Serviceeinrichtung für die gesamte Landesverwaltung Schleswig-Holstein.

Die LGS berät, qualifiziert, koordiniert und unterstützt die Dienststellen, Kolleginnen und Kollegen, Führungskräfte und Ratsuchende. Schwerpunktmäßig nimmt die LGS im Bereich des BGM und der Suchtprävention folgende Aufgaben wahr:

Die Maßnahmen betreffen im Wesentlichen den Aufbau und Weiterentwicklung des ressortübergreifenden Gesundheitsmanagements und des psychosozialen Hilfesystems. Insbesondere die Aus- und Fortbildung von BGM-Ansprechpersonen und Ansprechpersonen bei Sucht und psychischen Auffälligkeiten sowie die Führungskräftebildungen zu diesem Themenkreis stehen im Fokus. Hierzu verweise ich auf den Tätigkeitsbericht 2021 und die Arbeitsplanung 2022 der LGS, die ich als Anlage beifüge.

Darüber hinaus füge ich eine summarische Aufstellung der wesentlichen Maßnahmen im ressortübergreifenden Gesundheitsmanagement im Jahr 2021 bei, die ich gern in einer der kommenden Sitzungen des Finanzausschusses persönlich vorstelle.

Grundsätzlich wird das Betriebliche Gesundheitsmanagement dezentral umgesetzt. Insbesondere die gesundheitsfördernden Maßnahmen (BGF) werden individuell an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden durch die jeweiligen Dienststellen angepasst und umgesetzt, wie z.B. Rückenschule, Augentraining oder Stressbewältigung.

Maßnahmen des ressortübergreifenden Gesundheitsmanagements im Jahr 2021

- Ausbildung der Ansprechpersonen Sucht und psychische Auffälligkeiten (BAP SP); Hochschulzertifizierung in Kooperation mit der FH Kiel
- Fort- und Weiterbildungen BAP SP, Suchtprävention mit Nachwuchskräften
- Aus- und Fortbildung von BGM-Ansprechpersonen, Hochschulzertifizierung in Kooperation mit der Fachhochschule Kiel
- LGS-Veranstaltungen, z.B. Fachtagungen, Fachtag und Runder Tisch zu dem Thema Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Aufbau eines landesweiten psychosozialen Beratungsangebots
- Verankerung und Weiterentwicklung des BGM (unter Einbindung der interministeriellen Arbeitsgruppe IMAG BGM, deren Vorsitz der LGS obliegt)
- Allgemeine Informationen, Publikationen sowie Schulung von Entscheidungsträgern und Führungskräften zu den Themen BGM, Sucht und psychische Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- Aufbau und Weiterentwicklung eines Gesundheitsportals
- Entwicklung und Realisierung von Präventionsangeboten
- Koordinierung von individueller Hilfe im Einzelfall.

Darüber hinaus hat Frau MdL Waldinger-Thiering die Staatskanzlei um Erläuterung gebeten, aus welchen Gründen Beamtinnen und Beamte auf Antrag vermehrt früher in den Ruhestand gehen würden. Dazu teile ich Folgendes mit:

Der Ruhestand auf eigenen Antrag ist für Beamtinnen und Beamte – vergleichbar mit den Regelungen in der gesetzlichen Rentenversicherung – ab dem vollendeten 63. Lebensjahr möglich (§ 36 Absatz 1 LBG), für schwerbehinderte Beamtinnen und Beamte ab 62 Jahren, im zurzeit geltenden Übergangszeitraum ab 60 Jahren und 10 Monaten (§ 36 Absatz 2 und 3 LBG). Der Antrag bedarf keiner besonderen Begründung, so dass keine Erkenntnisse darüber vorliegen, welche Motive für die Beamtinnen und Beamten ausschlaggebend sind, um die Versetzung in den Ruhestand vor Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze zu beantragen. Bei der Auswertung der Gesamtdaten über die Gründe des Eintritts in den Ruhestand ist zudem zu berücksichtigen, dass das Durchschnittsalter der

in den Ruhestand getretenen Beamtinnen und Beamten, bezogen auf alle Ruhestandsgründe (Erreichen der Altersgrenze, Antragsruhestand und Dienstunfähigkeit), in der Vergangenheit kontinuierlich gestiegen ist und im Jahr 2019 wie auch in den Jahren 2016 und 2018 bei 62,9 Jahren lag – dem höchsten Wert im Vergleichszeitraum (Personalstruktur- und Personalmanagementbericht 2020 des Landes Schleswig-Holstein, Landtags-Drucksache 19/2660, Tabelle 2.14.7).

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dirk Schrödter

Anlage: Tätigkeitsbericht 2021 und Arbeitsplanung der LGS 2022

Leitstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement und Suchtprävention (LGS) Arbeitsplanung 2022 und Tätigkeitsbericht 2021

Der Ministerpräsident
Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

Stand: 14. Dezember 2021
Verantwortlich: Staatskanzlei | Abteilung 4 | Referat 45

Inhalt

LGS:	Jahresplanung 2022	
A	Qualifizierung und Fortbildung von Ansprechpersonen BGM	6
	Qualifizierung Ansprechpersonen BGM	6
	Fortbildung Ansprechpersonen BGM	6
B	Qualifizierung und Fortbildung von Ansprechpersonen BAP SP	6
	Qualifizierung Ansprechpersonen BAP SP	6
	Fortbildung Ansprechpersonen BAP SP	7
C	Schulung von Führungskräften	7
	Schulung von Führungskräften zum Thema BGM	7
	Schulung von Führungskräften zum Thema Psychische Auffälligkeiten und Sucht	8
D	Suchtprävention mit Nachwuchskräften	8
	Veranstaltungen	8
	Qualifizierung zur Durchführung der Suchtprävention	9
E	BGM-Gremien	9
	Interministerielle Arbeitsgruppe BGM (IMAG BGM)	9
	Lenkungsausschuss BGM	9
F	BGM Allgemeines	9
	Fachtagung BGM der LGS	9
	Ressortübergreifende Stuserhebung	10
	Muster-Dienstvereinbarung BGM	10
	Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	10
	Gesundheitsportal	11
	Publikationen	11
G	Psychosoziales Beratungsangebot	11

H	Sonstiges	12
	Arbeitsklausur LGS	12
	Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit	12
	LGS: Tätigkeitsbericht 2021	14
I	Qualifizierung und Fortbildung von Ansprechpersonen BGM	14
	Qualifizierung Ansprechpersonen BGM	14
	Fortbildung Ansprechpersonen BGM	14
J	Qualifizierung und Fortbildung von Ansprechpersonen BAP SP	15
	Qualifizierung Ansprechpersonen BAP SP	15
	Fortbildung Ansprechpersonen BAP SP	15
K	Schulung von Führungskräften	15
	Schulung von Führungskräften zum Thema BGM	15
	Schulung von Führungskräften zum Thema Psychische Auffälligkeiten und Sucht	15
L	Suchtprävention mit Nachwuchskräften	16
	Veranstaltungen	16
	Qualifizierung zur Durchführung der Suchtprävention	16
M	BGM-Gremien	16
	Interministerielle Arbeitsgruppe BGM (IMAG BGM)	16
	Lenkungsausschuss BGM	17
N	BGM Allgemeines	17
	Fachtagung BGM der LGS	17
	Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	17
O	Psychosoziales Beratungsangebot	18

P	Sonstiges	19
	Arbeitskreis Sucht und psychische Auffälligkeiten (AK SP)	19
	Arbeitsklausur LGS	19
	Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit	19
	Kooperationen	20
	Beratung/Service	20

Einleitung

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) bedeutet die systematische, zielorientierte und kontinuierliche Steuerung von Prozessen mit dem Ziel Arbeitsfähigkeit, Gesundheit und Leistung für die Dienststellen und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern.

Um BGM in der schleswig-holsteinischen Landesverwaltung ressortübergreifend einzuführen, zu unterstützen und zu etablieren, unterbreitet die in der Staatskanzlei angesiedelte **Leitstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement und Suchtprävention (LGS)** verschiedene Angebote. Sie arbeitet zudem an weiteren Projekten mit dieser Zielsetzung.

Die konkrete Durchführung von einzelnen BGM-Maßnahmen ist gemäß der dazu zwischen der Landesregierung und den Spitzenorganisationen am 02. Februar 2015 geschlossenen Vereinbarung nach § 59 MBG dezentral organisiert. Eine ressortübergreifende fachliche Diskussion, Weiterentwicklung und Koordination des BGM erfolgt in der Interministeriellen Arbeitsgruppe Betriebliches Gesundheitsmanagement (IMAG BGM) der obersten Landesbehörden.

LGS: Jahresplanung 2022

Zur ressortübergreifenden Unterstützung, Etablierung und Einführung des BGM in der schleswig-holsteinischen Landesverwaltung steht der LGS im Haushaltsjahr 2022 ein Budget von 153,4 T€ (Titel 0305 535 03) zur Verfügung. Darüber hinaus wird erstmalig ein weiterer Titel (0305 533 03) ausschließlich für die schrittweise Ausweitung des Psychosozialen Beratungsangebots in Höhe von zunächst 75 T€ eingerichtet.

Aufgrund der dezentralen Zuständigkeit für BGM stellen die Ressorts weitere erforderliche personelle und finanzielle Ressourcen für die Etablierung des BGM in den einzelnen Dienststellen zur Verfügung.

Die LGS wird 2022 folgende Angebote und Projekte weiterverfolgen oder neu einführen:

A. Qualifizierung und Fortbildung von Ansprechpersonen BGM

Qualifizierung Ansprechpersonen BGM

Seit 2017 werden in Kooperation mit der Fachhochschule Kiel jährlich Ansprechpersonen für das Betriebliche Gesundheitsmanagement qualifiziert. Alle erfolgreichen Absolventen erhalten ein Hochschulzertifikat, welches die Möglichkeit der Anrechnung auf ein Hochschulstudium bietet. Die Übergabe der Zertifikate bzw. der Bescheinigungen erfolgt durch CdS sowie den Präsidenten der Fachhochschule Kiel.

Dieses Angebot wurde speziell für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung konzipiert. So soll ein möglichst breit gestreutes und flächendeckendes Netzwerk aus qualifizierten Personen in den verschiedenen Bereichen der Landesverwaltung die Verankerung des BGM fördern. Die qualifizierten Ansprechpersonen unterstützen die Dienststellenleitungen bei der Einführung, Umsetzung und Etablierung des BGM.

Der 7. Qualifizierungslehrgang ist im Zeitraum April bis September 2022 geplant. Ab diesem Lehrgang ist – wie als Maßnahme der Staatskanzlei im Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vorgesehen – eine konkrete Einbettung der Thematik Inklusion vorgesehen.

Fortbildung Ansprechpersonen BGM

Die LGS organisiert regelmäßig Fortbildungen (i.d.R. zwei Mal jährlich) für die ausgebildeten Ansprechpersonen für das BGM. Es werden zum einen verschiedene Kompetenzen aufgefrischt und vertieft. Zum anderen werden die Vernetzung sowie der Austausch untereinander gefördert. 2022 sind zwei Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Inklusionsbüro Schleswig-Holstein geplant.

B. Qualifizierung und Fortbildung von Ansprechpersonen BAP SP

Qualifizierung Ansprechpersonen BAP SP

Die LGS hält ein flächendeckendes Angebot zur Abwehr von Suchtgefahren am Arbeitsplatz vor. Darüber hinaus wurde das Arbeitsfeld um die Thematik „Psychische Auffälligkeiten am Arbeitsplatz“ erweitert. Die LGS ist für alle Bereiche der Landesverwaltung zuständig und versteht sich als Serviceeinrichtung.

Die Aus- und Fortbildung von nebenamtlichen betrieblichen Ansprechpersonen bei Sucht und psychischen Auffälligkeiten und deren Implementierung in den Dienststellen ist die wesentliche Säule des innerbetrieblichen psychosozialen Hilfesystems der Landesverwaltung.

Seit dem 26. Lehrgang erhalten alle erfolgreichen Absolventen – in Kooperation mit der Fachhochschule Kiel – ein Hochschulzertifikat, welches die Möglichkeit der Anrechnung auf ein Hochschulstudium bietet.

Am 27. Lehrgang nehmen derzeit 19 Personen teil. In einer Abschlussveranstaltung am 08. Juni 2022 werden ihnen CdS und der Präsident der Fachhochschule Kiel die Zertifikate bzw. Bescheinigungen überreichen. Der 28. Lehrgang wird im August 2022 starten und im Juni 2023 enden.

Fortbildung Ansprechpersonen BAP SP

Die LGS entwickelt Fortbildungen und Supervisionen für die ausgebildeten Ansprechpersonen bei Sucht und psychischen Auffälligkeiten (ca. sieben pro Jahr) kontinuierlich weiter. Dadurch wird der Wissensstand stets aktualisiert und der fachliche Austausch sowie die ressortübergreifende Vernetzung werden gefördert.

Für 2022 sind insgesamt fünf Veranstaltungen (z.B. Fachtreffen, Suchthelfertag) geplant. Sie umfassen jeweils Organisation, Begleitung und Nachbereitung (Datenpflege) durch die LGS.

C. Schulung von Führungskräften

Schulung von Führungskräften zum Thema BGM

Die von der LGS in Kooperation mit der Fachhochschule Kiel konzipierte Grundlagenschulung für Führungskräfte zum Thema „BGM – eine Führungsaufgabe“ dient dazu, eine ganzheitliche Sichtweise und ein tiefgreifendes Verständnis für den BGM-Prozess zu vermitteln. Ziel ist es, Organisationsstrukturen für ein dauerhaftes BGM zu etablieren und die Umsetzung der Inhalte der § 59-Vereinbarung zu fördern.

Für 2022 sind vorerst mindestens fünf halbtägige Veranstaltungen geplant. Diese Fortbildungen führt die LGS in Kooperation mit der FH Kiel als Inhouseveranstaltungen für die anfragenden Dienststellen durch.

Schulung von Führungskräften zum Thema Psychische Auffälligkeiten und Sucht

Eine weitere wichtige Säule des innerbetrieblichen psychosozialen Hilfesystems sind Schulungen für die Führungskräfte, denn „Sucht am Arbeitsplatz“ ist Führungsaufgabe. Durch konsequentes Handeln, verbunden mit einem Hilfeangebot durch die betrieblichen Suchthelfenden/Ansprechpersonen, können tragfähige Lösungen gefunden werden. Die LGS hat ihr Angebot seit 2020 erweitert und bietet die Themen „Sucht am Arbeitsplatz“ und „Psychische Auffälligkeiten am Arbeitsplatz“ sowohl als Einzelmodule als auch als kombiniertes Modul an.

Die LGS koordiniert und realisiert jährlich bis zu 30 Führungskräfte-schulungen - ggfs. im Online-Format - mit jeweils ca. 20 Teilnehmenden zum Umgang mit suchtkranken und suchtgefährdeten bzw. psychisch auffälligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diese Schulungen werden als Inhouseveranstaltungen durchgeführt

D. Suchtprävention für Nachwuchskräfte

Veranstaltungen

Die LGS koordiniert die verpflichtende Suchtprävention in Form von Schulungsangeboten für Nachwuchskräfte der Allgemeinen Verwaltung und der Steuerverwaltung.

Für 2022 befinden sich bislang folgende Veranstaltungen in Planung:

- drei Seminare in der VA Bordesholm – Allgemeine Verwaltung
- zwei Seminare für die FHVD Altenholz – Allgemeine Verwaltung in Kooperation mit Ref. StK 44
- vier Seminare in der FHVD Altenholz – Fachbereich Steuer
- vier Seminare im BIZ Bad Malente – Steuerverwaltung.

Die Grundlagen- und Aufbau-seminare in den o.g. Bereichen finden jährlich statt – zzgl. Vor- und Nachbereitung (Absprache mit Dozenten, Evaluation) durch die LGS.

Es werden derzeit mit dem Ausbildungszentrum für Verwaltung Gespräche darüber geführt, ob auch Nachwuchskräfte der kommunalen Verwaltung, die an der FHVD Altenholz studieren, in das Angebot einbezogen werden können.

Qualifizierung zur Durchführung der Suchtprävention

Zusätzlich wird eine Qualifizierung für die Ansprechpersonen bei Sucht bzw. Sucht und psychischen Auffälligkeiten zur Durchführung der Suchtpräventionsschulungen nach Bedarf durch die LGS angeboten. Ein nächstes Qualifizierungsseminar ist für 2022 in Planung.

E. BGM-Gremien

Interministerielle Arbeitsgruppe BGM (IMAG BGM)

Die IMAG BGM wird 2022 schwerpunktmäßig die für 2023 geplante landesweite Statuserhebung zum BGM vorbereiten und begleiten. Zusätzlich sollen weitere Grundlagen zum BGM für die Landesverwaltung erarbeitet werden.

Lenkungsausschuss BGM

Die LGS bereitet die Sitzungen des ressortübergreifenden Lenkungsausschusses unter Vorsitz des CdS vor. Dieses Gremium wurde zur Beratung und Steuerung der Umsetzung des BGM unter Beteiligung der Spitzenorganisationen der Gewerkschaften eingerichtet. Die nächste Sitzung ist für das 3. Quartal 2022 geplant.

F. BGM Allgemeines

Fachtagung BGM der LGS

Seit 1994 findet jährlich eine Fachtagung BGM in Rickling statt, an der regelmäßig 120 bis 140 Personen teilnehmen. Sie wird im Rahmen einer jährlichen Arbeitsklausur der LGS geplant.

Durch dieses Format wird ein über die Landesverwaltung hinausgehendes LGS-Netzwerk gefördert und gefestigt. Die Fachtagung informiert über aktuelle Themen und Lösungen, bringt handelnde Personen zusammen und schafft Möglichkeiten, den eigenen Erfahrungshorizont zu erweitern und sich zu vernetzen.

Diese Fachtagung ist insbesondere den über die LGS ausgebildeten betrieblichen Ansprechpersonen und weiteren Interessierten der Landesverwaltung, wie z.B. Personalvertretungen, Führungskräften, Betriebsärzten, zugänglich. Auch Vertreterinnen und Vertreter aus Privatunternehmen, wie z.B. Thyssen Krupp und Stryker, sowie aus Beratungsstellen und Kliniken können an dieser Tagung teilnehmen.

Die nächste Fachtagung zum Thema „Sucht und psychische Belastungen“ ist am 16. Juni 2022 geplant. Es wird auch das Thema Inklusion behandelt werden. CdS und die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen, Frau Pries, werden nach jetzigem Stand der Planung Grußworte halten.

Ressortübergreifende Stuserhebung

Die Staatssekretärinnen und Staatssekretäre haben im August 2020 die Durchführung einer zweiten landesweiten Stuserhebung hinsichtlich der Arbeitsfähigkeit und Gesundheit im Jahr 2023 beschlossen. Die LGS bereitet in Zusammenarbeit mit der IMAG BGM ab 2022 diese Stuserhebung vor. Es werden unter anderem der dafür vorgesehene Fragebogen inhaltlich überarbeitet und die Ausschreibungsmodalitäten geklärt werden.

Muster-Dienstvereinbarung BGM

Um die Dienststellen bei der Umsetzung der nach § 59 MBG geschlossenen Rahmenvereinbarung weiter zu unterstützen, hat die IMAG BGM unter Einbeziehung der Ressorts sowie der Personalvertretungen eine Muster-Dienstvereinbarung zum Thema BGM entwickelt.

Diese wird im 1. Quartal 2022 mit den Gremien abgestimmt. Anschließend kann sie den Dienststellen als Vorlage für den Abschluss einer eigenen Vereinbarung nach § 57 MBG dienen, um konkrete Umsetzungsmaßnahmen vor Ort festzulegen.

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Für den BEM-Bereich besteht eine Kooperation mit der BEM-Akademie, die Teil der „Gesund leben und arbeiten in Schleswig-Holstein gGmbH (GLA-SH gGmbH)“ in Schleswig ist. Diese Kooperation ist von großer Bedeutung, um eine ressortübergreifende Unterstützung und Vernetzung für das Thema BEM anzubieten.

Es werden verschiedene Qualifizierungsmöglichkeiten zu BEM-spezifischen Themen angeboten. Im Vordergrund steht das Austauschformat „Runder Tisch“ für BEM-Beauftragte der Landesverwaltung und andere Bereiche der öffentlichen Verwaltung. Die LGS koordiniert, organisiert und plant gemeinsam mit der BEM-Akademie 2022 bis zu vier Veranstaltungen.

Darüber hinaus bietet die LGS in Kooperation mit der BEM-Akademie weitere Qualifizierungsmöglichkeiten, wie Schulungen für Führungskräfte bzw. für BEM-Beauftragte, an. Diese werden auf Anfrage durchgeführt.

Gesundheitsportal

Die Einrichtung eines Gesundheitsportals im Intranet, das allen Beschäftigten einen schnellen Zugriff auf relevante Informationen wie Ansprechpersonen, Seminare, Termine etc. ermöglicht, befindet sich in fortschreitender Bearbeitung und wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2022 zugänglich sein.

Publikationen

Die Publikationen der LGS werden stets aktualisiert bzw. erweitert. Auch für 2022 bestehen entsprechende Planungen.

G. Psychosoziales Beratungsangebot

Am Arbeitsplatz sind lange Fehlzeiten aufgrund von psychischen Belastungen und Erkrankungen keine Seltenheit.

Aus den Gesundheitsberichten der Krankenkassen ist zu schließen, dass Krankschreibungen aufgrund psychischer Diagnosen seit dem Jahr 2006 kontinuierlich ansteigen. Menschen, die von psychischen Belastungen betroffen sind, sollten frühzeitig eine Entlastungsmöglichkeit angeboten bekommen. Das kann zur Erhaltung der psychischen Gesundheit, der Stabilisierung der Arbeitsfähigkeit und der Abwendung von Arbeitsunfähigkeit beitragen.

Das Angebot der psychosozialen Beratung (zunächst von der LGS als Pilotprojekt initiiert – für alle Mitarbeitenden in der StK sowie dem MILLIG) wurde ab Oktober 2020 auf alle obersten Landesbehörden ausgeweitet. Das Beratungsangebot kann mittwochs und donnerstags jeweils von 09.00-13.00 Uhr genutzt werden. Corona-bedingt wird die Beratung derzeit überwiegend telefonisch oder im Videoformat angeboten.

Ziel ist eine Frühintervention, um einer gesundheitlichen Verschlechterung sowie vermehrten Fehlzeiten entgegenzuwirken. Jedem Ratsuchenden werden bis zu fünf Beratungsgespräche angeboten. Daran anschließend sind zeitnah weitere fünf sogenannte Clearinggespräche zur diagnostischen Klärung durch Psychotherapeuteninnen und Psychotherapeuten gewährleistet. Eine ggfs. erforderliche Weitervermittlung bzw.

Unterstützung in eine ursachengerechte ambulante bzw. stationäre Behandlung besteht als weitere Option.

Da dieses Angebot eine große Zustimmung innerhalb der Landesverwaltung erfährt und von den Beschäftigten gut angenommen wird, wird es sukzessive auf alle Landesbehörden ausgeweitet. Ab Januar 2022 wird in einer Pilotregion gestartet, die die Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Schleswig-Flensburg sowie die Stadt Flensburg umfasst. Hier wird die psychosoziale Beratung in Kooperation mit der Diako Nordfriesland gGmbH erfolgen.

Ab 2023 soll ein psychosoziales Beratungsangebot in der gesamten Landesverwaltung bestehen. Die LGS koordiniert diesen Entwicklungsprozess.

H. Sonstiges

Arbeitsklausur LGS

Die LGS wird 2022 eine Arbeitsklausur mit dem Kooperationspartner Bodo Haßler durchführen. Die Themen werden u. a. die Vorbereitung der Fachtagung 2022, die Planung der Fachtagung 2023 sowie des Qualifizierungslehrgangs BAP SP 2023/2024 und der Fortbildungsangebote für die BAP SP 2023 sowie die Klärung von Strukturfragen bezüglich des Qualifizierungslehrgangs BAP SP sein. Ein konkreter Termin ist noch nicht anberaومت.

Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit

Um die Angebote der betrieblichen Suchtprävention und -hilfe in Schleswig-Holstein aufeinander abzustimmen und zu bündeln, haben sich verschiedene Institutionen zu einem Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit zusammengeschlossen. Mitglieder dieses Fachverbundes sind:

Die Landesstelle für Suchtfragen in Schleswig-Holstein e.V. (LSSH)

Die LSSH bietet vor allem privatwirtschaftlichen Betrieben geeignete Zugänge zur Suchthilfe in Schleswig-Holstein.

Die Leitstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement und Suchtprävention (LGS) – Staatskanzlei

Die LGS hat betriebliche Angebote entwickelt, die speziell auf die administrativen Strukturen der öffentlichen Verwaltungen auf kommunaler und auf Landesebene zugeschnitten sind.

Der Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V.

Diese Einrichtung des Handwerks bietet Handwerksbetrieben wirkungsvolle Unterstützung.

Die Mitglieder des Fachverbundes Betriebliche SuchtArbeit treffen sich drei bis vier Mal im Jahr. Die LGS-Fachtagung (geplant und organisiert durch die LGS) und der Bredstedter Workshop (geplant und organisiert durch die LSSH) finden in Kooperation mit dem Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit statt.

LGS: Tätigkeitsbericht 2021

Der LGS stehen derzeit 3,75 Stellen für die Aufgabenerledigung zur Verfügung. Im Zeitraum vom 15. April 2021 bis 14. April 2022 wird die LGS von einer Sozialpädagogin im Rahmen des Anerkennungsjahres zur staatlich geprüften Sozialpädagogin unterstützt.

Corona-bedingt konnten 2021 mehrere geplante Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen nicht oder nicht in der gewohnten Form durchgeführt werden. Dennoch konnte die LGS wieder durch vielfältige Aktivitäten das BGM in der Landesverwaltung ressortübergreifend unterstützen.

Nachfolgend sind die wesentlichen Aktivitäten und Maßnahmen aufgeführt.

I. Qualifizierung und Fortbildung von Ansprechpersonen BGM

Qualifizierung Ansprechpersonen BGM

Bisher wurden 105 Personen qualifiziert.

Der 5. Lehrgang (Beginn Februar 2020) hat sich durch einen Corona-bedingten Ausfall der weiteren geplanten Seminartermine zeitlich bis in das Jahr 2021 erstreckt. Ab Ende 2020 wurden die Seminarmodule erstmalig im Online-Format durchgeführt. Die mit 19 Teilnehmenden geplante Abschlussveranstaltung im März 2021 konnte ebenfalls Corona-bedingt nicht stattfinden. Ersatzweise haben CdS und der Präsident der Fachhochschule Kiel den Teilnehmenden per Videobotschaft ihre Gratulation übermittelt. Im August 2021 wurde die Abschlussveranstaltung in einem sehr komprimierten Rahmen nachgeholt.

Der 6. Lehrgang mit 17 Teilnehmenden wurde im Zeitraum März bis August 2021 überwiegend im Online-Format durchgeführt. Er endete mit einer Zertifikatsübergabe durch CdS und den Präsidenten der Fachhochschule Kiel in einer feierlich umrahmten Abschlussveranstaltung.

Fortbildung Ansprechpersonen BGM

Die regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen (zwei Mal jährlich) für ausgebildete Ansprechpersonen für BGM fanden im August 2021 zum Thema „Best-practise Beispiele aus der Verwaltung für die Verwaltung“ statt.

J. Qualifizierung und Fortbildung von Ansprechpersonen BAP SP

Qualifizierung Ansprechpersonen BAP SP

Es wurden seit 1992 in 26 Lehrgängen über 490 Ansprechpersonen für Sucht und psychische Auffälligkeiten ausgebildet. Davon sind derzeit 211 aktiv.

Die Abschlussveranstaltung für den 26. Lehrgang BAP SP mit 22 Teilnehmenden fand am 16. Juni 2021 im Haus B der Landesregierung in Kiel statt. CdS überreichte die Zertifikate und Bescheinigungen. Der 27. Lehrgang mit 19 Teilnehmenden hat im August 2021 begonnen.

Fortbildung Ansprechpersonen BAP SP

2021 haben fünf Fortbildungsveranstaltungen (z. B. Fachtreffen, Supervision) stattgefunden.

K. Schulung von Führungskräften

Schulung von Führungskräften zum Thema BGM

Die LGS hat in Kooperation mit der Fachhochschule Kiel eine neue Grundlagenschulung für die Führungskräfte zum Thema „BGM – eine Führungsaufgabe“ konzipiert, um eine ganzheitliche Sichtweise und ein tiefgreifendes Verständnis für den BGM-Prozess zu vermitteln. Ziel ist es, Organisationsstrukturen für ein dauerhaftes BGM zu etablieren und die Umsetzung der Inhalte der § 59-Vereinbarung zu fördern. Corona-bedingt konnte 2021 nur eine von vier geplanten Schulungen stattfinden.

Schulung von Führungskräften zum Thema Psychische Auffälligkeiten und Sucht

Seit Februar 2020 ist das Angebot der Führungskräfte-schulungen um die Thematik der psychischen Auffälligkeiten erweitert worden. Dies ist ein folgerichtiger Schritt, um die Funktion der Ansprechpersonen zu stärken und die Führungskräfte auch im Umgang mit psychischen Auffälligkeiten zu unterstützen.

2021 wurden sechs Führungskräfte-schulungen zu den Themen Sucht und/oder psychische Auffälligkeiten mit jeweils bis zu 20 Teilnehmenden aus unterschiedlichen Dienststellen – überwiegend online per Videokonferenz durchgeführt. Aufgrund von Corona konnten mehrere Termine nicht stattfinden.

Die LGS bietet jährlich in Kooperation mit der Unfallkasse Nord zwei Veranstaltungen zum Thema Sucht am Arbeitsplatz an (Zielgruppe: unterschiedliche Funktionsträger). 2021 konnte eine Veranstaltung mit acht Teilnehmenden durchgeführt werden.

L. Suchtprävention für Nachwuchskräfte

Veranstaltungen

Corona-bedingt konnten diverse Termine nicht durchgeführt werden. Folgende Suchtpräventionsveranstaltungen mit Nachwuchskräften mussten ausfallen:

- zwei Seminare in der VAB – Allgemeine Verwaltung
- vier Seminare in der FHVD Altenholz – Fachbereich Steuer (Online per Videokonferenz).

Qualifizierung zur Durchführung von Suchtprävention

Am 19.11.2021 wurde eine Online-Informationsveranstaltung zur Gewinnung weiterer Ansprechpersonen bei Sucht und psychischen Auffälligkeiten durchgeführt, um diese im Bereich der Suchtprävention mit Nachwuchskräften zusätzlich zu qualifizieren.

M. BGM-Gremien

Interministerielle Arbeitsgruppe BGM (IMAG BGM)

Die interministerielle Arbeitsgruppe BGM (IMAG BGM) wurde 2020 organisatorisch zum Informationsaustausch und zur fachlichen Zusammenarbeit der obersten Landesbehörden sowie der Gremien neu aufgestellt. Beteiligt sind nunmehr je ein Vertreter aus den Ressorts sowie der Staatskanzlei, die die Koordination für das BGM im eigenen Geschäftsbereich übernehmen. Weitere, nicht stimmberechtigte beratende Mitglieder sind je eine BGM-Ansprechperson der Landtagsverwaltung und des Landesrechnungshofes, die Vorsitzenden der AGoL, der AGd-HPR und der AG HSchwV und die Sprecherin der IMAG der Gleichstellungsbeauftragten sowie ggf. eine BGM-Ansprechperson großer Personalkörper.

Es haben 2021 fünf Sitzungen der IMAG BGM stattgefunden. Geprägt durch eine ressortübergreifende fachliche Diskussion zu Fragen des BGM wurde 2021 u.a. eine Musterdienstvereinbarung nach § 57 MBG

erarbeitet, die Soll-Berechnung für Zeitanteile der BGM-Ansprechpersonen fortgeschrieben sowie eine Abgrenzung zwischen der Gefährdungsbeurteilung und der Statuserhebung entworfen.

Die IMAG BGM bereitet zudem Beschlussvorlagen für die ressortübergreifenden Gremien (PRK, ORK, AL 1-Konferenz und dem Lenkungsausschuss BGM) vor. Durch dieses Vorgehen soll die Umsetzung der BGM-Vereinbarung unterstützt werden.

Lenkungsausschuss BGM

Die LGS bereitet die Sitzungen des ressortübergreifenden Lenkungsausschusses unter Vorsitz des CdS vor. Dieses Gremium wurde zur Beratung und Steuerung der Umsetzung des BGM unter Beteiligung der Spitzenorganisationen der Gewerkschaften eingerichtet. Am 15. März 2021 hat die zweite Sitzung des Ausschusses stattgefunden.

N. BGM Allgemeines

Fachtagung BGM der LGS

Die für den 18. Juni 2020 geplante und Corona-bedingt abgesagte Jahresfachtagung in Rickling zum Thema „Sucht und psychische Belastungen – Hinsehen als Betriebskultur“ konnte am 04. Juni 2021 durchgeführt werden. Es lagen ca 130 Anmeldungen vor, Corona-bedingt durften jedoch nur max. 100 Personen vor Ort sein. Allen weiteren Interessierten wurde deshalb die Teilnahme an den Fachvorträgen per Videokonferenz/Live-Übertragung ermöglicht. Die Fachtagung BGM wurde auf diese Weise erstmalig als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt.

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Die Veranstaltungsreihe Runder Tisch zum BEM konnte Corona-bedingt nicht stattfinden. 2022 sind zu dieser Veranstaltungsreihe erneut Termine geplant.

O. Psychosoziales Beratungsangebot

Das Angebot der psychosozialen Beratung (zunächst als Pilotprojekt initiiert – für alle Mitarbeitenden in der StK sowie dem MILIG) wurde im Oktober 2020 auf alle obersten Landesbehörden, den Landtag und den Landesrechnungshof ausgeweitet. Die geplanten Beratungsgespräche wurden Corona-bedingt zunächst telefonisch durchgeführt. Ende Juli 2021 wurde zusätzlich eine Beratung im Videoformat ermöglicht. Diese zusätzliche Beratungsform wird weiterhin angeboten werden. Im Oktober 2021 fand auch die persönliche Beratung (face-to-face) wieder statt.

Für die von den obersten Landesbehörden benannten Kontaktpersonen des PSB hat am 10. März.2021 ein zweites Treffen (Austausch per Videokonferenz) stattgefunden. Die LGS informiert diese Kontaktpersonen regelmäßig über das PSB (Termine, Urlaubszeiten, beratende Fachkraft usw.), damit diese wiederum diese Informationen in der eigenen Dienststelle kommunizieren.

Die LGS plant, das Beratungsangebot sukzessive auf alle Landesbehörden auszuweiten. 2021 wurde dazu eine Pilotregion, mit der ab Januar 2022 begonnen wird, festgelegt. Diese umfasst die Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Schleswig-Flensburg sowie die Stadt Flensburg. Für diese Pilotregion hat ein Vergabeverfahren stattgefunden. Der Zuschlag wurde der Diako Nordfriesland gGmbH erteilt.

Zur weiteren Bekanntmachung des Psychosozialen Beratungsangebotes ist in der LGS die Idee entstanden, einen Eyecatcher in Form einer Skulptur zu entwickeln, um die Aufmerksamkeit für das PSB zu erhöhen. Dieses Projekt wurde durch das Kunsthaus des Landesvereins für Innere Mission begleitet und umgesetzt. Mit der künstlerischen Gestaltung wurde Herr Björn Dölling beauftragt. Herr Dölling ist freischaffender Künstler, der sich aufgrund von persönlichen Bezügen zu der Thematik und einer gewachsenen Kooperation zu dem Kunsthaus mit künstlerischen Arbeiten im Landesverein für Innere Mission befasst. Das fertige Werk wird der LGS dauerhaft für Präventionszwecke überlassen werden. Die ca. 1,50 m große Skulptur soll im Sinne einer „Wanderausstellung“ abwechselnd in den Eingangsbereichen der Behörden und bei Veranstaltungen präsentiert werden.

P. Sonstiges

Arbeitskreis Sucht und psychische Auffälligkeiten (AK SP)

Im Rahmen der langjährigen beratenden Tätigkeit der LGS für den Arbeitskreis der Ansprechpersonen bei Sucht und psychische Auffälligkeiten der Ressorts MILIG, MELUND und StK nimmt die LGS regulär an vier Sitzungen im Jahr teil. Corona-bedingt haben vier Termine per Videokonferenz stattgefunden. In diesem Rahmen fand eine interne Fortbildung des AK SP zum Thema „Pandemiemaßnahme Homeoffice – (un)freiwillige persönliche Herausforderung“ statt.

Aufgrund der Verbindung zum AK SP wirkt die LGS auch bei der Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung des Gesundheitstages der obersten Landesbehörden am Campus Düsternbrook mit. Corona-bedingt konnte der Gesundheitstag nicht wie gewohnt stattfinden und wurde deshalb vom Organisationsteam der AG Gesundheitstag erstmals digital angeboten.

Darüber hinaus beteiligt sich die LGS an den jährlichen Fortbildungsveranstaltungen des AK SP auf organisatorischer Ebene. Die Fortbildung des AK SP mit dem Thema „Legal Highs“ wurde Corona-bedingt auf 2022 verschoben.

Arbeitsklausur LGS

Die jährliche Arbeitsklausur der LGS wurde am 22. September.2021 mit dem Kooperationspartner Bodo Haßler durchgeführt. Themen waren u. a. die Klärung von Strukturfragen des Qualifizierungslehrgangs BAP SP, die Vorbereitung der Fachtagung 2021, die Planung der Fachtagung 2022 und des Qualifizierungslehrgangs BAP SP 2022/2023 sowie der Fortbildungsangebote für die BAP SP 2022.

Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit

Um die Angebote der betrieblichen Suchtprävention und -hilfe in Schleswig-Holstein aufeinander abzustimmen und zu bündeln, haben sich verschiedene Institutionen zu einem Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit zusammengeschlossen. Mitglieder dieses Fachverbundes sind:

Die Landesstelle für Suchtfragen in Schleswig-Holstein e.V. (LSSH)

Die LSSH bietet vor allem privatwirtschaftlichen Betrieben geeignete Zugänge zur Suchthilfe in Schleswig-Holstein.

Die Leitstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement und Suchtprävention (LGS) – Staatskanzlei

Die LGS hat betriebliche Angebote entwickelt, die speziell auf die administrativen Strukturen der öffentlichen Verwaltungen auf kommunaler und auf Landesebene zugeschnitten sind.

Der Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V.

Diese Einrichtung des Handwerks bietet Handwerksbetrieben wirkungsvolle Unterstützung.

In diesem Jahr haben drei Sitzungen des Fachverbundes Betriebliche SuchtArbeit stattgefunden. Die LGS-Fachtagung (geplant und organisiert durch die LGS) und der Bredsteder Workshop (geplant und organisiert durch die LSSH) finden in Kooperation mit dem Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit statt.

Kooperationen

Es bestehen grundsätzlich Kooperationen mit der stadt.mission.mensch gGmbH und dem Verein Frauen Sucht Gesundheit e.V.

Die Kooperationen bestanden 2021 in der Informationsweitergabe von spezifischen Vortragsangeboten der Kooperationspartner zu den Themen Sucht und psychische Auffälligkeiten an die von der LGS ausgebildeten Ansprechpersonen bei Sucht und psychischen Auffälligkeiten.

Beratung/Service

Die LGS stand Dienststellen bzw. Betrieblichen Ansprechpersonen in Einzelfallfragen ebenfalls beratend zur Seite. Auch unterstützte die LGS einzelne Dienststellen bei der Erstellung und Neugestaltung von Dienstvereinbarungen.